

Silcherschüler arbeiten bei der Aktion Ehrensache für behinderte Kinder in der Karibik

Jetzt werden wieder die Ärmel hochgekrempelt



Etwa 200 Silcherschüler werden am 10. Juli wieder für einen guten Zweck arbeiten.



Zu Beginn der Woche wurde die Idene-Schule an der Silcherschule vorgestellt. Fotos: bra

Die „Aktion Ehrensache“ der Silcherschule findet in diesem Jahr bereits zum neunten Mal statt. Am 10. Juli arbeiten die Schüler der Klassen 5 bis 10 für einen guten Zweck. Weil im vergangenen Jahr die Gemeindegassen der Kirchengemeinden mit dem erarbeiteten Geld unterstützt wurden, gehen die Erträge der Schüler in diesem Jahr an ein Hilfsprojekt in der Dominikanischen Republik.

Denn das Inselparadies in der Karibik ist außerhalb der hohen Mauern und Zäune der Hotelanlagen ein bettelarmes Land.

Seit 2006 unterstützt Edeka Südwest daher die Idene-Schule in der Dominikanischen Republik. Mehr als 80 Kinder mit Behinderung erhalten dort eine schulische und berufliche Ausbildung. Zwei Schulen, ein Schulbus, eine mobile Krankenstation und ein Sportplatz wurden durch die Spenden bereits finanziert. Das Geld der Silcherschule soll in Kooperation mit Edeka an diese Einrichtung fließen.

In den vergangenen Jahren haben bei der Aktion Ehrensache die Silcherschüler Beträge zwischen 2500 und 3000 Euro erwirtschaftet. Dabei wird im jähr-

lichen Wechsel ein soziales Projekt in Eislingen und ein soziales Projekt in einem anderen Land unterstützt. Dieses Jahr soll das Geld in den Bau eines Streichelzoos für die Kinder der Schule in der Dominikanischen Republik fließen.

Edeka spendet mit Erlösen von Bio-Bananen

Edeka selbst spendet für jede verkaufte Bio-Banane und Bio-Zitrone einen Teil des Erlöses an das Idene-Projekt. Idene steht für „Instituto de Enseñanza de Niños Especiales“, also „Einrichtung für besondere Kinder“. In sechs verschiedenen Klassen werden sie entsprechend ihrer eingeschränkten Fähigkeiten nach dem Montessori-Prinzip unterrichtet. Sie haben die Möglichkeit, Gebärdensprache und Computerkenntnisse zu erlernen, sich auf die Pflichten im Haushalt oder die Gartenpflege vorzubereiten. Egal ob ein Kind mit dem Down-Syndrom geboren wurde oder an einem Hörschaden leidet: Bei „Idene“ kann jeder Schüler trotz Behinderung seine individuellen Stärken entdecken. Besonders viel Spaß macht den Erst- bis Viertklässlern die Arbeit im Schulgarten. Hier pflanzen sie Tomaten, Auberginen und Gurken, kümmern sich um die Pflege und ernten das Gemüse. „Solche Aktionen stärken den Zusammenhalt in der Gruppe und geben den Kindern Selbstvertrauen“, erklärt Schulleiterin Marina Peralta. Und das brauchen die Kinder auch für ihren weiteren Weg. Denn in der Dominikanischen Republik herrscht nach wie vor der irrtümliche Glaube, Behinderungen seien ansteckend. So ist die „Idene“-Schule auch für viele Mütter, die von den Kindsvätern verlassen wurden, eine sehr wichtige Anlaufstelle.

Um das Geld am Aktionstag in Eislingen zu erarbeiten, machen die Schüler vor allem Hilfsarbeiten. Als Stundenlohn empfiehlt die Schule fünf Euro. Schüler Tim Commerell hat im vergangenen Jahr das Taxi seines Onkels geputzt. Dieses Jahr möchte er vielleicht in einen Kindergarten gehen. „Es macht auch Spaß, anderen zu helfen“, findet er. Sein Schulkamerad Muhammed Özer ist sich noch nicht sicher, was er machen wird. „Vielleicht arbeite ich in einem Dönerladen“, sagt er. So wie diese beiden werden weitere 200 Schüler am 10. Juli Fabrikhallen fegen, Gartenarbeiten erledigen oder Autos waschen. Inzwischen gebe es bereits „Arbeitgeber“, die Arbeiten für die Aktion Ehrensache liegen lassen, freut sich Konrektorin Barbara Weiß. Und: „Die Schüler sind mit Eifer dabei.“ Sie wissen, dass sie für einen guten Zweck arbeiten. **bra**